

Singen, lachen, beten – und spenden

Närrischer Gottesdienst ermöglicht Osteressen für Menschen ohne Wohnsitz



Das war der Närrische Gottesdienst: Stadtprinzenpaar, Diakon mit Narrekapp, stehender Klatschmarsch. Nicht im Bild sind die Joyful Voices, die musikalisch den Ton angaben, Engel Joküs, Fräulein Baumann und viele andere.

Foto: Poesler

WALDHOF. Am Anfang stand die Gänsehaut. Die entsteht eigentlich, wenn man friert. Beim Närrischen Gottesdienst in der Franziskuskirche war es aber anders. Musikalisch gestaltet wurde er wie immer von den Joyful Voices unter der Leitung von Andreas Luca Beraldo; im Vollsinne des Wortes war das Vokalensemble mit seiner Band zwei Stunden lang tonangebend für das Geschehen in der Franziskuskirche. Der Gottesdienst begann nämlich zwar zur närrischen Zeit um 10.11 Uhr, aber schon ab halb zehn hatten die

Joyfuls zu einem Warming-up eingeladen, das viele sich nicht entgehen ließen. Hier lediglich von Wärme zu reden, wäre so sehr untertrieben, als spräche man von leicht angefeuchtetem Wasser.

Mit dem Faschnachtlied zu Beginn wurde der entscheidende Akzent gesetzt: „Kää Wunner, do gehn alle hie zum Narregoddesdienscht.“ Anschließend gab es vom Gospel über Spirituals bis hin zu Pop- und Rockmusik die ganze Bandbreite der Joyfuls auf die Ohren. Beeindruckend, die Bohemian Rhapsody a cap-

pella zu hören – hier im närrischen Zusammenhang sei's mal so unverblümt gesagt – ein sauschweres Kunststück! Nur schien der Kirchenraum wegen der hallenden Akustik etwas problematisch für die außergewöhnlich eigenwilligen Tonfolgen des berühmten Stückes von Queen zu sein. Es gab begeisterten Applaus. Die Hitze stieg, die Gänsehaut nahm zu.

Das war gerade richtig für den Einmarsch des Stadtprinzenpaares mit Hofstaat. Zuvor hatten bereits der CCW (Waldhof) und die Stichter

(Sandhofen) jeweils mit Prinzessin und Gefolge Platz genommen und auch das Narrenschiff aus der Gartenstadt war mit einer Abordnung da. Vor der Kirche schneite es und war kalt – sehr ungemütlich für Sarah I. (Sandhase) und Marco II. vom Hippodrom (Feuerio) und eines Stadtprinzenpaares nicht würdig. Die fröhlich aufgeheizte Stimmung in der Kirche war da viel schöner. Stehend und unter Jubel wurden beide mit einem Klatschmarsch empfangen.

Diakon Thomas Friedl hieß alle Anwesenden will-

kommen und ermahnte sie zu Respekt voreinander, Freundlichkeit zueinander, dem Tun und Streben miteinander und einem fröhlichen Beieinander. Uwe Grundei begrüßte besonders Klaus Schillinger, Waldhöfer Urgestein in vielfacher Hinsicht und Mitbegründer des Närrischen Gottesdienstes, und freute sich, dass er anwesend sein konnte; die Gottesdienstgemeinde antwortete mit herzlichem Applaus.

Hotte Siegholt als Engel Joküs vom himmlischen Stammtisch hatte manches anzumerken zur bundesrepublikanischen Narretei. Er schlug vor, die „Büßenredner“ der großen Politik gegen die echten Faschnachter antreten zu lassen, da sähen die Politiker aber alt aus. „Wenn Politiker mal lachen, erschrecken wir“, befand er und empfahl in ersten Zeiten ein einfaches Mittel zur Förderung der Heiterkeit: „Stellt euch morgens einfach vor den Spiegel. Wer dann nicht lachen muss, dem ist sowieso nicht mehr zu helfen.“

Die Verwandlung von Dr. Markus Weber ins „Fräulein Baumann“ ist jedes Mal wie der Eintritt in eine kleine Narnia-Welt, in die der Kabarettist seine Zuschauer mitnimmt. Der Freundeskreis Fräulein Baumanns hat viel zu tun mit dem wahren Leben, das ist der Grund, warum man der alten Dame gerne zuhört.

Sie beschwert sich oft über Lisbeth, die schon über 100 ist, aber noch Auto fährt. „Da fängt sogar das Navi an zu beten.“ Der Pfarrer habe sie neulich daran erinnert, dass in drei Monaten Himmelfahrt sei. „Ich fahr noch net mit“, habe sie geantwortet. Beim Närrischen Gottesdienst ist Fräulein Baumann ein gern gesehener Gast. Während man hier heitere Einblicke in Probleme des Alters bekommt, inszeniert Weber in seinen weiteren Kabarettprogrammen auch andere Themen, zum Teil ernste.

Der Närrische Gottesdienst war in diesem Jahr besser besucht als 2024. Viele kamen mit einer kleinen Verkleidung, etwa einem Paillettenhütchen oder einem bunten Accessoire. Die Begeisterung war mit Händen zu greifen. Beim Gospel „Amen“ der Joyful Voices am Schluss klatschten alle mit. Die Kollekte war wie vergangenes Jahr für ein Osteressen bestimmt, zu dem Menschen ohne Obdach in den Franziskussaal eingeladen werden. Als Uwe Grundei das Ergebnis bekanntgab, schickte er voraus: „Einen so hohen Betrag hatten wir schon lange nicht mehr.“ Es waren 1.600 Euro zusammengekommen. „In de Kerch, moin Schatz, des haldsch im Kopp net aus, gehn die Narre alle heit moi ou aus. Singe, lache, bete ...“ und spenden.

TOP-THEMEN



Er holte Theodor Heuss nach Sandhofen Seite 3



Spannendes zur Kulturgeschichte der Sinti Seite 4



Ausstellung zum Thema „Was bleibt?“ Seite 5



Sonderthema: Tradition-Innovation Seite 6

Stadtteil-Portal

ALLE AUSGABEN
AUCH ONLINE ZUM DOWNLOAD



mit einer mobilen App

Tausendundeine Geschichten

Der RSC Eiche Sandhofen wächst stark. Das hat Gründe

SANDHOFEN. Ringen, was ist das? Mancher muss einen amerikanischen Romanautor wie John Irving lesen, um zum ersten Mal etwas von der Randsportart zu hören. Irving hat selbst diesen Sport ausgeübt und schreibt von Blumenkohlöhren, weichen Matten und Sporthallen mit einer ganz eigenen Atmosphäre. So ist Irving eben, der Randthemen der Gesellschaft gerne als

wiederkehrende Motive nutzt und damit wie durch die Hintertür tief in Lebensthemen einsteigt.

Randsportart? Das ist ein komisches Wort, denn die Frage muss gestellt werden, an wessen Rand da gesportelt wird. Dann muss man daran erinnern, dass diejenigen Sportarten so bezeichnet werden, die wenig in den Medien vorkommen und in denen kein

Geld verdient wird. Im Gegensatz dazu kann man vermuten, dass im Leben eines Menschen, der einen Sport ausübt, diese Tätigkeit relativ weit in der Lebensmitte angesiedelt ist. Und nun darf, wer das Wort „Rand“ benutzt, sich bewusst machen, wessen Perspektive er einnehmen möchte.

Damit sind wir beim RSC Eiche Sandhofen, seines Zeichens Ring- und Stemmclub. 1.

Vorsitzender ist Marcel Knittel, der seit seiner Jugend im Verein aktiv ist. „Schon mein Vater hat hier gerungen“, sagt Knittel, „der Verein ist mein zweites Zuhause.“ Aktuell hat die Eiche 260 Mitglieder (Stand Februar 2025), letzten Oktober waren es noch 236.

Auch zuvor ist die Mitgliederzahl deutlich gewachsen: 2020 waren es gut 100, im Jahr 2023 überschritt man die

200. Hier will man nicht bloß etwas bewegen, hier bewegt sich etwas.

Wie jeder Verein spricht auch die Eiche stolz über ihre Erfolge. Drei Jahrzehnte lang gehörte der RSC zur Spitzenklasse des deutschen Ringersports und wurde 14 Mal badischer Mannschaftsmeister.



Fortsetzung auf Seite 2

Nachwuchsarbeit ist ein wichtiges Standbein des RSC Eiche Sandhofen.

Foto: red



DANKE
für Platz 1
& für Ihr Vertrauen
Melis Sekmen & Christian Hötting

MAURIS IMMOBILIEN

VERBAREN SIE JETZT EINEN UNVERBIDLICHEN TERMIN BEIM IMMOBILIEN-PLATZHIRSCH IN MANNHEIM-NORD!

Thomas Mauris
Geprüfter Immobilienmakler IHK

- Wertermittlung durch Profis
- Organisation & Durchführung von Besichtigungsterminen
- komplette Betreuung von Auftragserteilung bis Notartermin/Mietvertrag

WIR KÜMMERN UNS UM VERMIETUNG & VERKAUF

Mauris Immobilien | Kalthorststraße 9 - 68307 Mannheim-Sandhofen
Tel: 0621 16 73 155 - kontakt@mauris-immobilien.de
www.mauris-immobilien.de

Hans Kaufmann

Stockert Heizöl
Tel.: 77 18 10
Ihr Partner in Sachen Heizöl

Fornstein

Naturstein
Außentreppe
und Fensterbänke
Küchenarbeitsplatten
aus Granit
Natursteinmöbel
für Haus und Garten

Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Mobil 0175-36 42 664
hkformstein@web.de

Augenlicht RETTER gesucht!
www.augenlichtretter.de

Stadtteil-Portal.de

14. Deutscher Seniorentag
Worauf es ankommt

2.-4. April 2025
Mannheim

Congress Center
Rosengarten
Tageskarte: 15 Euro
Drei-Tage-Karte: 35 Euro

0228 / 24 99 93 57
www.deutscher-seniorentag.de

70. Gemeinsamer FASNACHTSUMZUG
MA | LU in Mannheim

Ahoi!

02.03.2025
Start um 13:31 Uhr

Alle Infos: 

VTMANNHEIM
Veranstaltungen, Tourismus und Marketing

Tausendundeine Geschichten

Fortsetzung von der Titelseite

► Noch lieber aber redet der Verein von dem, was in den letzten Jahren geschehen ist. Hier geht es ums Zuhause des Vereins, und dazu müssen wir nochmal einen Blick zurück werfen. Trainingsstätten der RSC Sportlern waren im Laufe der Jahrzehnte die Gaststätte „Zur Reichspost“, die TSV-Turnhalle, die Turnhalle der Gustav-Wiederkehr-Schule, die Gaststätten „Prinz Max“ und „Zum Morgenstern“, das Lutherhaus. Aus dem ehemaligen Mädchenwohnheim zog man 1993 zum zweiten Mal und endgültig aus, weil es komplett umgebaut wurde. In viel Eigenleistung entstand anschließend auf dem Gelände der Sandhofenschule angrenzend an deren Turnhalle die Eichehalle, die 1994 bezogen wurde.

In die Heimstätte, in der man sich nun 30 Jahre lang wohl fühlte, hat der RSC 2024 kräftig investiert. In der Sporthalle selbst sowie im Gang zur Halle und den dortigen Nebenräumen gab es umfangreiche Renovierungsarbeiten bis zur Generalsanierung der Duschen und Toiletten. Teile des Bodens, Befestigung der Sitzbänke, Türrahmen und Teile der Fen-

ster wurden repariert, erneuert, gestrichen oder sonstig instandgesetzt. Zusammen mit einer Mattenerweiterung waren das Kosten von knapp 15.000 Euro und viele Stunden ehrenamtlicher Arbeit. Als das erledigt war, plante man weitere erforderliche Arbeiten.

So weit die Rahmenbedingungen, die bereits für sich erkennen lassen, dass man auch sportlich entschlossen in die Zukunft schaut. Der Verein investiert, konsequent eigene Sportler aufzubauen. Dafür hat man viel geworben, darunter in sozialen Medien. Man ging auch nach Franklin und sprach dort wohnende ukrainische Geflüchtete an, bot ihnen Vereinszugehörigkeit und eine Möglichkeit, Sport zu treiben. Viele nahmen an, inzwischen sind Kontakte auch zu ukrainischen Spitzensportlern entstanden.

Das starke Wachstum der Mitgliederzahlen hat Gründe, die unter anderem in der Förderung des Breitensports und der Jugendarbeit liegen. Die „offene Matte“ wird viel genutzt von Migranten. Das Sommerfest 2024 war ein voller Erfolg; das läuft oft über die Schiene, dass Eltern

von Sportlern bei der einen oder anderen Veranstaltung auch ehrenamtlich die Ärmel hochkrempeln, was beim Feiern seine Krönung erfährt. Oft bringen sie sogar noch Freunde mit, die ebenfalls mit anpacken. Offene Sportarbeit, Jugendarbeit, Zusammenarbeit mit Migranten gehen Hand in Hand. In einer Gruppe von zehn Jungs gibt es schon mal acht verschiedene Migrationshintergründe. Es entstehen auch Freundschaften, wenn Vereinsmitglieder einem jungen Sportler beim Bewerbungsschreiben für die Arbeitsplatzzuche helfen. „Da gibt es 1.000 Geschichten“, sagt Knittel, und man bekommt im Gespräch den Eindruck, dass hier das Herz des Vereins schlägt.

„Unser Verein hat uns selbst viel gegeben“, resümiert der Vorsitzende, „davon geben wir was an die Gesellschaft weiter.“ Im Nachwuchs sieht der RSC Eiche seine Zukunft, als seine Grundwerte bezeichnet er Tradition, Integration, Jugendförderung, Familie und Teamgeist. Im Moment gibt es zwei Seniorenmannschaften, eine Jugendmannschaft und eine Gruppe, die Freizeitfußball spielt. *jp*

Wer kennt diese Katze?

SANDHOFEN. Ehrenamtliche Katzenschützer sorgen sich um ein Tier, das nach drei Jahren wieder an ihrer bekannten, aber mittlerweile aufgelösten Futterstelle aufgetaucht ist. „Sie hat sich offensichtlich daran erinnert“, sagt Kristina Stumpf, die davon ausgeht, dass die Katze aufgrund ihres guten Zustands zwischenzeitlich vermutlich ein anderes Zuhause oder eine Versorgung gefunden hatte. „Vielleicht wird sie ja irgendwo vermisst“, so die Tierschützerin. Doch der Aushang entsprechender Flyer rund um ihren alten Bereich brachte bislang keinen Erfolg, sodass die Tierschützer nun darauf hoffen, über die Nord-Nachrichten herauszufinden, wo die Katze vermisst wird. Denn dort, wo sie augenblicklich ist, kann sie nicht bleiben. Nicht nur, weil dort keine offizielle Futterstelle mehr existiert, sondern auch, weil es für das Tier keine



Wer sucht diese Katze oder weiß etwas über ihren bisherigen Aufenthaltsort? Foto: privat

Rückzugsmöglichkeiten gibt. Wer Hinweise hat, möge sich daher dringend per Mail unter Alles.Katze@gmx.de oder über die Nummer 0176 8193 4934 melden. *pbw*

50 Kindergenerationen

Das Kinderhaus Sandhofen feierte 50 Jahre Bestehen

SANDHOFEN. Ein Kinderhaus wird 50 Jahre alt – wie viele Generationen Kinder sind da durchgegangen? Für eine grobe Schätzung gehen wir mal von den heutigen Verhältnissen aus. Im Kinderhaus Sandhofen werden 60 Kinder von 3 bis 14 Jahren betreut. Im Idealfall kommt ein Kind mit 3 dort in den Kindergarten und besucht anschließend als Schulkind das Haus weiter als Hortkind, nicht jedes aber bis 14 Jahre. Nach spätestens einem Jahrzehnt haben also alle Kinder gewechselt. So hochgerechnet, sind nach 50 Jahren Kinderhaus mindestens 50 Generationen von Kindern durch die Einrichtung gegangen. Spricht man mit Erzieherinnen, die schon lange im Haus arbeiten, hört man immer wieder: Meine Kinder von damals bringen heute ihre Kinder zu mir in die Gruppe. Da spürt man in einem pädagogischen Beruf

den Generationenwechsel am deutlichsten. Ursprünglich war das Gebäude als Bohrmann'sches Haus bekannt; Johann Bohrmann war von 1853 bis 1889 der erste Bürgermeister von Sandhofen. Am 1. Januar 1913 wurde Sandhofen nach Mannheim eingemeindet und die Stadt kaufte das Gebäude. Zunächst wurde eine Volksschule daraus, während des Zweiten Weltkrieges war die Außenstelle des Roten Kreuzes dort untergebracht, 1945 wurde der Schulunterricht wiederaufgenommen. Die erste Betriebsaufnahme als städtische Kinderdagereinrichtung wurde 1973 für eine Kindergartengruppe erteilt. Im Jahr 1999 wurde die Betriebsaufnahme auf eine Kindergarten- und zwei Hortgruppen ausgeweitet.

Bildungsbürgermeister Dirk Grunert nahm an der Jubiläumfeier zusammen mit vielen Kindern, Eltern und wei-

teren Gästen teil und freute sich über das runde Jubiläum: „Trotz der schwierigen Gegebenheiten eines denkmalgeschützten Altbaus hat es das Kinderhaus immer wieder geschafft, mit der Zeit zu gehen und sich kontinuierlich zum Wohle der dort betreuten Kinder weiterzuentwickeln. Wir alle können stolz auf diese tolle Einrichtung sein.“

Das Kinderhaus Sandhofen steht in unmittelbarer Nachbarschaft der Gustav-Wiederkehr-Schule. Die Nähe zur Schule und zu anderen Institutionen und Vereinen sorgt für eine lebendige Kooperation im Stadtteil. Insbesondere die Zusammenarbeit mit der Bücherei des Stadtteils wird sehr gut von den Kindern angenommen. Im Rahmen des sogenannten Literacy-Programms finden regelmäßige Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Bücherei statt. *red/jp*

EDITORIAL

Der Merz ist gekommen



Liebe Leserinnen und Leser, so viele (durchweg positive) Reaktionen wie auf das Editorial im Januar hatten wir noch nie erhalten. Dabei war zum Druckmeister unserer Stadtteil-Nachrichten nicht absehbar, welche hohen Wellen die Abstimmung im Bundestag am Erscheinungstag schlagen würde. Selten ist eine Monatszeitung so aktuell ...

Nun hat Deutschland gewählt, und der Herausforderer Friedrich Merz steht vor der verantwortungsvollen Aufgabe, eine neue Regierung zu bilden. Pessimisten behaupten, ihm fehle dafür die nötige Erfahrung, während Optimisten anführen, dass er noch nie gescheitert sei. Fest steht: Der Erhalt von Frieden in Europa, die Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland und die Begrenzung illegaler Migration stehen an vorderster

Stelle. Bei Lösungen zu diesen Problemen traut eine Mehrheit der CDU/CSU die größte Kompetenz zu. Aber die Union wird – mit welchen Partnern auch immer – Kompromisse eingehen müssen, wie sie zu einer streitbaren Demokratie dazugehören. Ich hoffe, dass dafür im Wahlkampf bei den abgewählten Regierungsparteien SPD, Grüne und FDP nicht zu viel Porzellan zerschlagen wurde. Und ich hoffe, dass bei Koalitionsverhandlungen nicht die Option zum Macherhalt, sondern die Verantwortung für unser Land im Vordergrund steht. Um Antworten auf Fragen des Klimawandels, der Infrastruktur und der Digitalisierung zu finden, müssen alle demokratischen Kräfte zusammenarbeiten und auch unangenehme Wahrheiten vertreten.

Gewinner der Bundestagswahl ist für mich „Die Linke“. Die nach Abspaltung des BSW totesgessene Partei hat mit Themen wie Bürgerversicherung und Reichensteuer überraschend gut gepunktet. Wenig überraschend, aber umso bedenklicher finde ich den erneuten Zuwachs am rechten Rand. Nur überzeugende Politik, die Bürgerinnen und Bürger mitnimmt, braucht keine Alternative. *Stefan Seitz*

→ KOMPAKT

→ Das süße Leben

SANDHOFEN. Dem Bockschellstadel gelang im PX de Dom mit „Dolce Vita mit Anita“ beim Publikum ein Volltreffer. Der Titel führt reizvoll in die Irre. Es ist eine Campingkomödie um zwei Paare, die mit den Niederungen des Urlaubslebens kämpfen. Es gab

minutenlangen Applaus der Zuschauer für die grandiose Leistung. Das Bühnenbild zeigte den Campingplatz in seiner ganzen Skurrilität. Die Firma Fox Mechnig hatte diesen Bühnenhintergrund fürs Bockschellstadel zum Selbstkostenpreis angefertigt. *red/jae*

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag & Satz:

Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wilbader Straße 11,
68239 Mannheim
Fon: 0621-72 73 96-0
Fax: 0621-72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de

Geschäftsleitung:

Holger Schmid (Ist),
V.i.S.d.P.:
Dr. Stefan Seitz (Stz)
NONA-Redaktion:
Johannes Paesler (jp)
SOS-Redaktion:
Nicolas Kranczoch (nco), Johannes Paesler (jp), Stefan Seitz (Stz), Heike Warlich (pbw)

Freie Mitarbeiter:

Cornelia Köhn (CoKo), Jan Millenet (iml), Christine Riedl (CR), Andrea Schön-Fritsch (and)
Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm, pr) geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion (red) wieder. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbeziehungen überwiegend die maskuline

Form verwendet. Dies stellt keinerlei Wertung dar und bezieht stets weibliche, männliche und diverse Personen mit ein.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verlag keine Gewähr.

Anzeigenleitung:

Karin Weidner

Anzeigen: Susanne Hartwig

Auflage: 27.000

Erscheinungsweise:

monatlich
Druck: DSW Druck- u. Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen

Vertrieb:

SUWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen

Verteilung:

an alle erreichbaren Haushalte in den Stadtteilen Sandhofen, Schönau, Blumenau, Scharhof, Waldhof, Waldhof-Ost, Gartenstadt und Käferal-Nord

Zeitzeit gültige Anzeigenpreise:

Mediadaten 2025
Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.

Internet: www.stadtteil-portal.de



UNSERE AUSLAGESTELLEN

Sandhofen

Volksbank Sandhofen
Sandhofer Straße 311/313

Schreibwaren Kirsch
Sandhofer Straße 323-325

Lederwaren und mehr
Kriegerstraße 4

Blumen Beier
Viernheimer Weg 43

Raiffeisen-Markt
Kirschgartshäuser Straße 22-24

Schönau/Waldhof/Gartenstadt

Volksbank Sandhofen, Filiale
Schönau

Member Str. 17-19

Toni's Laden
Member Straße 21

Bürgerservice Waldhof
Alte Frankfurter Straße 23

Kiosk Mahl
Donarstraße 47

Ihre Stadtteilzeitung im Internet unter

Stadtteil-Portal.de

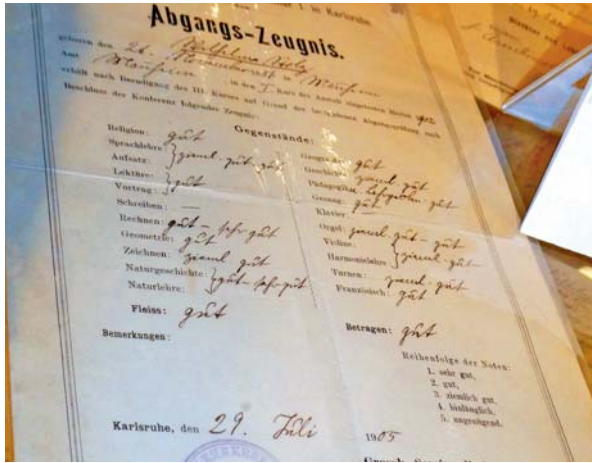


An mindestens einen Sonderausstellung im Heimatmuseum, Teil 2: Rektor Wilhelm Stolz

Wir setzen mit diesem Bericht die dreiteilige Serie zur aktuellen Sonderausstellung im Heimatmuseum Sandhofen fort. Die Ausstellung zeigt Exponate vom ehemaligen Restaurant Dehus auf der Friesenheimer Insel sowie von zwei Lehrern und späteren Rektoren der Nachkriegszeit, Wilhelm Stolz und Jean Schmitt.

SANDHOFEN. Jeder Schüler erinnert sich an einen Lehrer aus seiner Schulzeit. An mindestens einen. Auf Klassen-treffen wird über sie geplaudert, man tauscht Erlebnisse aus, die man mit ihnen hatte; manche werden zu Anekdoten. Lehrer sind eine universale Erfahrung, denn jeder hatte mal welche und kann mitreden. Über den Werdegang unserer Lehrer oder gar ihr Privatleben haben wir als Pennäler allerdings wenig bis nichts erfahren. Selbst dann nicht, wenn man es wie der Autor dieser Zeilen machte. Der war längst Gymnasiast, als er aus Anhänglichkeit mehrere Male zu seiner Volksschule (so hieß die Grundschule damals) fuhr. Wenn er früher aus hatte oder eine Stunde ausfiel, war das die Gelegenheit, in die alte Schule zu fahren und sich in die Unterrichtsstunde des früheren Lehrers zu setzen, um hernach ein wenig mit ihm zu plaudern. Über dessen Pri-

vateleben hat er dabei wenig erfahren. Durch einen Nachlass ist es nun möglich, des Lehrers und späteren Rektors Wilhelm Stolz zu gedenken, der in der Nachkriegszeit in Sandhofen gewirkt hat. Bei der gut besuchten Eröffnung der Sonderausstellung im Dezember erinnerten sich mehrere ehemalige Schüler an ihn. Er wurde 1947 zum Rektor der Mädchenschule Sandhofen ernannt. In ihrer Begrüßungsrede erzählte Museumsleiterin Helga Weber, dass sie erst vor Kurzem einen Anruf bekommen hatte mit dem Angebot, den Nachlass von Wilhelm Stolz zu übernehmen. Zu diesem Zeitpunkt war die Ausstellung bereits in Planung und die Anfrage kam gerade recht. Wilhelm Stolz war 46 Jahre im Schuldienst, davon 34 in Sandhofen. Die von ihm geleitete Mädchenschule in der Bartholomäusstraße war übrigens das ehemalige Krankenhaus Sandhofens.



Zeugnis von Wilhelm Stolz am Badischen Lehrerseminar Karlsruhe.

Foto: Paesler

Besonders in Erinnerung geblieben ist Wilhelm Stolz einigen Sandhöfern durch die Einweihung der Autobahnbrücke nach Ludwigshafen. Sie wurde nach Theodor Heuss benannt. Der Bundespräsident war bei der Einweihung der Brücke im Jahr 1950 natürlich zugegen. Rektor Stolz, der als Machertyp galt, gelang es, zuvor

mit dem Präsidenten Kontakt aufzunehmen und ihn zum Besuch seiner Schule zu bewegen. Noch heute erinnern sich Bürger daran, wie sie als Kinder Spalier auf der Straße standen, um das deutsche Oberhaupt willkommen zu heißen. Die Ausstellungsstücke im Heimatmuseum umfassen hauptsächlich Dokumente.

Darunter ist auch ein Schulzeugnis von Wilhelm Stolz. Es handelt sich um sein Abgangszeugnis im Badischen Lehrerseminar Karlsruhe, da war er 16. Mit Schmunzeln liest man, dass der später so erfolgreiche Schullektor in Fleiß und Betragen die Noten „gut“ bekam. Also, „sehr gut“ war das nicht. jp

rechtsanwalt jurgen e. wolf
fachanwalt für arbeits- und familienrecht
deutsche gasse 20 • 68307 mannheim
t 0621 - 777 367-0 • f 0621 - 777 367-17
www.anwalt-mannheim.de
mail@anwalt-mannheim.de

Schon MEIN Lieblingsplatz!
Fenster von KAGEMA
www.kagama.de
Viernheimer Weg 74 b - 68307 Mannheim - Telefon 0621 777700

STIER Dach- und Fassadenbau
BEDACHUNGEN BAUSPENGLEREI FASSADENBAU GERÜSTBAU
Ihr Meisterbetrieb im Rhein-Neckar-Raum
Dirschauer Weg 15a Tel 0621 / 43 77 20 20
68307 Mannheim Fax 0621 / 43 77 20 21

Das Dach vom Fach!
MANNHEIM Grünewald GMBH
DACHDECKEREI • MEISTERBETRIEB
Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41
...von uns gibt's was auf's Dach!

rnv
Quereinstieg im Fahrdienst?
Jetzt einsteigen und als Busfahrer (m/w/d) mit uns die Zukunft gestalten!
www.rnv-online.de/fahrdienst

The Power of Gospel!
Benefizkonzert mit dem Celebration Gospel Choir
Spendenerlös zugunsten der KinderVesperkirche Mannheim
Sonntag, 23. März 2025, 18:00 Uhr
Einlass ab 17:00 Uhr
Johanniskirche MA-Lindenhof
Normal: 29€
Ermäßig: 25€
Kinder bis 6 Jahre frei
Der Kaffeeladen
Mannheim-Lindenhof
Meerfeldstraße 40
Pfarrbüro Johanniskirche
Rheinstraße 21-23
www.celebration-choir.de
Weitere Informationen unter info@lions-mannheim-22.de

→ KOMPAKT

Freilichtbühne 2025

GARTENSTADT. März: Tote Frauen trinken nicht. Wiederaufnahme
April: Tote Frauen trinken nicht.
Mai: Tag der offenen Tür. So 25.05. 11.00-17.00 Uhr
Juni: Dracula, das Grusical. Premiere Sa 07.06. 20.00 Uhr. Hui Buh, das Schlossgespenst. Premiere So 08.06. 17.00 Uhr
Juli: Dracula, das Grusical. Hui Buh, das Schlossgespenst
August: Dracula, das Grusical. Dernière: Fr 01.08. 20.00 Uhr. Hui Buh, das Schlossgespenst. Dernière: Sa

02.08. 17.00 Uhr. Träumen unter Bäumen.
September. Keine Vorstellungen.
Oktober: Oh là là, das Geld ist da. Premiere: Fr 10.10. 20.00 Uhr
November Oh là là, das Geld ist da. St. Martin Di 11.11. 17.00 Uhr. Die Schneekönigin. Premiere: So 30.11. 11.00 Uhr
Dezember: Die Schneekönigin.
Dies sind die wichtigsten Termine und Premieren von März bis Dezember. Genauere Informationen siehe unter www.filmannheim.de. red/jp

→ Das WWW

SCHARHOF. Das WWW, also das Weihnachtsbaum-Weiterfren ist im Grunde ein Relikt der Bauerproteste Anfang 2024, als die Landwirte in Mannhorns Nord Weihnachtsbäume für die Mahdfeuer sammelten. Einmal da, wurden die Bäume zuvor für den Spaß des Weihnachtsbaum-Weiterfrens genutzt. Anfang des Jahres veranstaltete der CDU Ortsverband Mannheim Nord nun das zweite Weihnachtsbaumwerfen in der Reithalle des Mampelhofs. OV-Vorsitzender und Bezirksbeirat Frank Loreth konnte zahlreiche Gäste begrüßen, die auch aus Hessen und der Pfalz angereist waren.

28 Herren und 24 Damen hatten sich in die Teilnehmerliste eingetragen. Markus und Sabrina Hofmann sowie Timo und Jessica Kessler waren für den Wettbewerb zuständig. Mithilfe eines Lasermessers wurden die Weiten auf den Millimeter genau festgestellt. Den Anfang machten aber zunächst 51 Kinder, die mit einem extra ausgesuchten Minibaum werfen durften. Als Belohnung bekamen alle ein Präsent, das sie mit strahlenden Augen entgegennahmen. Bei den Erwachsenen konnten Stefan Mügge und Larissa Mampel aus den Händen von Melis Sekmen den Siegerpokal entgegennehmen. Die Versorgung mit Kuchen war phänomenal, wofür sich Frank Loreth bei allen Spendern herzlich bedankte. Die Veranstaltung soll nächstes Jahr fortgeführt werden. red/jp

28 Herren und 24 Damen hatten sich in die Teilnehmerliste eingetragen. Markus und Sabrina Hofmann

→ Vier Termine in St. Bartholomäus

SANDHOFEN. Am Samstag, 1. März ab 20.11 Uhr ist Gemeindefaschnacht. Kostümierung zum Motto „Unter dem Meer“ ist erwünscht. Restkarten an der Abendkasse (12 / 9 Euro). Am Dienstag, 4. März ist die Gemeinde beim Faschnachtsumzug mit einem Wagen und einer Fußtruppe dabei. Wer mitlaufen möchte, komme bis spätestens 13:30 Uhr zur Gruppe bei der Aufstellung in der Groß-Gerauer Straße. Schön wäre passende Kostümierung zum Thema „Unter dem Meer“. Am Samstag, 22. März um 19:00 Uhr Sauerbier-Verkostung. Martin Riedl braut seit 11 Jahren hobbymäßig Bier; vor allem Sauerbiere haben es ihm angetan! Dazu gibt es eine

köstliche Vesperplatte mit perfekt abgestimmten Speisen, die die Aromen der Biere unterstreichen. Die Plätze sind begrenzt. Eintrittspreis: 50 Euro pro Person. Der Erlös ist der Kirchen-Innenansammlung zugedacht. Tickets bis 15.03.2025 bei Sandra Waindok (nur per E-Mail sandra.waindok@kathma-nord.de) oder zu den Öffnungszeiten im Pfarrbüro.
Am Sonntag, 23. März um 15:00 Uhr Gottesdienst mit Spendung der Krankensalbung. Für Gebehinderte bzw. Rollstuhlfahrer ist die rechte Kirchenseitentür mit Rampe geöffnet. Danach ist diese Gruppe mit ihren Angehörigen zu Kaffee und Kuchen bzw. kleinem Imbiss ins Gemeindehaus eingeladen. red/jp

Eine Insel und ein Berg

Sophie und Greta fordern: Notinseln für Kinder auf der Schönau!

SCHÖNAU. Die Bezirksbeiratsitzung ist inzwischen ein bisschen her. Die Einrichtung von Notinseln auf der Schönau ist aber noch nicht erfolgt, darum ist die Sache weiter aktuell. Es steht zu hoffen, dass sie in diesem Jahr noch realisiert werden kann. Zwei Schönauer Kinder hatten sich dafür eingesetzt und waren dafür persönlich im vergangenen Herbst in einer Bezirksbeiratsitzung. Eine Insel ist sicher vor Angriffen, ein Berg auch. Darum braucht eine Insel nicht unbedingt zwei Berge, einer reicht. Aber natürlich denkt man gleich an Lummerland und das dort schön und sicher ist. Lummerland, so heißt es, „war nur sehr klein. Es war ungefähr doppelt so groß wie unsere Wohnung.“ – Also, seien wir ehrlich, eine Insel braucht eigentlich gar keinen Berg. Wichtig ist nur, dass es sie gibt. Lummerland hin oder her, freilich ist es da schön und sicher, aber wir sind auf der Schönau. Genauer gesagt, sind wir in der Bezirksbeiratsitzung. Zwei Mädchen im Grundschulalter, Sophie und Greta, sitzen vorne und stellen den Bürgern des Stadtteils, den

Bezirksbeiräten und den vier anwesenden Stadträten ihre Forderung vor nach Notinseln im Stadtteil. Denn auch in einem schönen und sicheren Stadtteil haben Kinder mal Angst vor etwas und sind froh, wenn sie wissen, wohin sie gehen und um Hilfe bitte können. Oder haben wir Erwachsene etwa nie Angst? Na also. Christian Endres, Leiter des Quartierbüros Schönau, erläutert den Anwesenden, wie es zur Idee der Notinseln kam. Sie resultiert schlichtweg daraus, dass in verschiedenen Zusammenkünften Kinder ermutigt wurden zu sagen, was sie im Stadtteil wichtig finden. Das geschah bei den Kooperationsprojekten „Mein Stadtteil. Meine Heimat“ (mit der Schönauerschule) und „Stadtteilforscher-AG“ (mit der Hans-Christiam-Andersen-Schule). Auch beim Ferienprogramm des Quartierbüros wurde das Thema geäußert, als im Rahmen von Kriminalitätsprävention Polizeibeamte anwesend waren. Schließlich half die Schönauer Kinder- und Jugendversammlung von 68DEINS am 2. Oktober, das Thema aufs Tapet zu bringen.

Das Quartierbüro kümmert sich um die Notinseln in enger Zusammenarbeit mit dem Förderverein Sicherheit in Mannheim e.V. (SiMA). „Notinseln für Kinder“ ist ein Projekt der Deutschen Kinderschutzstiftung Hänsel und Gretel. Angestrebt wird die Schaffung von Anlaufstellen (Geschäfte, Banken, Apotheken, öffentliche und andere geeignete Einrichtungen) für Kinder in Gefahren- und Notsituationen. Die Rolle des Projektträgers soll in Mannheim der Verein SiMA übernehmen. Jedoch sind Einrichtungen des Stadtteils, die persönlich vernetzt sind und alle Örtlichkeiten kennen, ebenfalls wichtig für den Erfolg, um „Notinseln für Kinder“ auf der Schönau einzurichten. Wichtig wird dann auch sein, dass den Kindern im Stadtteil alle Notinseln bekannt sind. Das Projekt fand im Bezirksbeirat breite Zustimmung und großes Lob quer durch die Vertreter der anwesenden Parteien. Ausdrücklich wurde Sophie und Greta Respekt gezollt, dass sie den Mut hatten, vor einer großen Anzahl von Erwachsenen ihr Anliegen vorzutragen. jp

Monnem ruft „Ahoi!“

Gemeinsamer Faschnachtsumzug Mannheim/Ludwigshafen

MANNHEIM. Nach sechs Jahren Abstinenz rollt am 2. März ab 13.31 Uhr wieder ein Faschnachtszug durch die Quadrate. Die VTM Mannheim GmbH ist erstmals Veranstalterin des 70. Gemeinsamen Faschnachtszugs Mannheim/ Ludwigshafen; damit liegt die Organisation auf beiden Seiten des Rheins in den Händen einer städtischen Tochtergesellschaft. „Mit dem Faschnachtszug in Kooperation mit der Karneval-Kommission

Mannheim gewinnen wir in diesem Jahr noch eine weitere Veranstaltung dazu“, freut sich Hauptgeschäftsführerin Christine Igel. Die rund 3,5 Kilometer lange Zugstrecke beginnt am Schloss, führt über den N 1 zum Paradeplatz, über die Planken, rund um den Wasserturm und durch die Fressgasse bis zum Rathaus E 5. „Mit voraussichtlich 70 Zugnummern und circa 2.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird der gemeinsame Faschnachtszug

etwa drei Stunden dauern“, so VTM-Geschäftsführer Oliver Althausen. Erwartet werden bis zu 250.000 Besucherinnen und Besucher. Vom 27. Februar bis 4. März findet der große Faschnachtsmarkt rund um den Wasserturm und entlang der Planken bis zum Paradeplatz statt. Mit der Straßenfasnacht am 4. März endet die Kampagne in der Mannheimer Innenstadt (alle Termine und Infos unter www.vtm-ma.de/faschnachtszug). zg/sts



He Rudolph
elektroanlagen GmbH

Amselstraße 29
68307 Mannheim
Tel: 0621/77 11 25

Fax: 0621/78 66 94
www.rudolph-elektro.de
info@rudolph-elektro.de



Rolladen Müller ... seit über 110 Jahren Ihr zuverlässiger Partner!

- Rollladen für Alt- und Neubau
- Sonnenschutz für den Innen- und Außenbereich, Markisen, Raffstore und Plissees
- Vorbau- und Aufsatzrollladen
- Insektenschutz für Fenster und Türen
- Rollstore, Rolllichter, Scherengitter
- Überdachungen
- Umrüstung auf Elektrobeleuchtung & Somfy Smart Home

☎ 0621 / 32 22 80 • Viernheimer Weg 76a • 68307 Mannheim
www.rollladen-mueller.de • info@rolladen-mueller.de



ZOO & Co. **Tom's Tierwelt**

JUCKREIZ? FELLWECHSEL? UNGEZIEFER? TROCKENE HAUT? Wir beraten Sie in allen Bereichen gerne und kompetent!

24/7-Futterservice am Fütter- und Frosttisch-automaten in Bältern!

Gleich 2x in Ihrer Nähe

ZOO & Co. Mannheim
Sonderburger Straße 8
68307 Mannheim
Tel. 0621 78966444
Öffnungszeiten:
Mo. - Sa. 10.00 - 18.30 Uhr

ZOO & Co. Heidelberg
Grenzhöfer Weg 31
69123 Heidelberg
Tel. 06221 166173
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.30 - 19.00 Uhr
Sa. 9.30 - 18.00 Uhr

www.toms-tierwelt.de

Samstag 29.03.2025
14:00 – 16:00 Uhr



FLUHMARKT
„...rund ums Kind“

TV Waldhof 1877 – Fred Hauser Halle
Böhlinger Str. 5, 68307 Mannheim

- Wetterunabhängig! Wir sind in einer Sporthalle
- Kleidung, Spielsachen, Bücher für kleine und große Kinder
- Leckere Kuchen, Waffeln, Würstchen und Getränke

folgt uns!

Zwei Vorträge mit Fragerunden

Donnerstag, 27. März 2025, Infocenter der GAG Ludwigshafen (Rheinpromenade) 10)

DIE GRÖSSTEN FEHLER BEIM IMMOBILIENVERKAUF VERMEIDEN
Immobilienmakler Holger Diehl, 18 Uhr

STROMERZEUGUNG IM EIGENHEIM: PV-ANLAGEN UND IHRE BESONDERHEITEN
Sachverständiger Christoph Becker, 19 Uhr



Holger Diehl



Christoph Becker

KUTHAN IMMOBILIEN AKADEMIE

IMMOBILIENWISSEN AKTUELL

Für Rückfragen:
0621 - 65 60 65

Beide Vorträge können auch getrennt voneinander besucht werden.
Kostenlos. Jetzt anmelden: www.kuthan-immobilien-akademie.de

Kulturgeschichte der Sinti

Kooperationsabend von Soul-Men-Club und Quartierarbeit Waldhof Ost



v.l.: Sabina Brusilovski (Jugendhaus Soul-Men-Club), Martin Willig, (Quartierarbeit Waldhof Ost), Omer Hanin (Spieler SV Waldhof Mannheim), Sergio Peter (früherer Profifußballer), Selma Nickels (Lehrerin Waldschule), Garry Peter (Referent und Wanderprediger) und Christine Bast (RomnoKher). Foto: red

WALDHOF OST. Die neue Leiterin des Jugendhauses Soul-Men-Club, Sabina Brusilovski, stellte in ihrer Begrüßung den Jugendtreff und ihre Mitarbeiter dem Publikum vor. Kooperationsabend des Abends war die Community Sinti & Roma. Die Veranstaltung unter Beteiligung der Quartierarbeit in der Frohen Zuversicht widmete sich der faszinierenden Kulturgeschichte der Sinti und bot spannende Einblicke in die Vielfalt und Geschichte der westlichen Sinti-Kultur. Der Abend war eine gelungene Mischung aus Geschichte, Kultur, Sport, Kulinarik und Musik.

Neben Vorträgen und einem Kulturworkshop, der von Christine Bast von RomnoKher (Verband deutscher Sinti und Roma Baden-Württemberg) und der Lehrerin Selma Nickels von der Waldschule vorgestellt wurde, gab es spannende Begegnungen mit

Sergio Peter, dem ehemaligen Profifußballer vom Waldhof und späteren Premier-League-Spieler. Gemeinsam mit Omer

Hanin, Torwart des SV Waldhof Mannheim, stellte er sich nicht nur den sportlichen Fragen von Moderator und Mit-

veranstalter Martin Willig. So räumten die Veranstalter und ihre Protagonisten mit Vorurteilen auf und boten neue Per-

spektiven auf die Kultur der Sinti.

In seinem Vortrag „Geschichte der westeuropäischen Sinti“ gewährte Theologe und Wanderprediger Garry Peter einen faszinierenden Einblick in die Geschichte und das Leben der Sinti in den letzten 600 Jahren. Quartierarbeiter Martin Willig moderierte ein Interview mit dem Waldhöfer Sergio Peter, den seine Karriere bis in die englische Premier League führte. Anschließend gab es die Möglichkeit zur Autogrammstunde mit ihm und einem aktuellen Spieler des SV Waldhof, Omer Hanin. Die musikalische Begleitung durch das Sascha Reinhardt Ensemble war inspiriert von Django Reinhardt. Nach der Veranstaltung waren alle Gäste eingeladen, bei traditionellem Krustenbraten mit Semmelknödeln und Getränken den Abend ausklingen zu lassen. red/jip

Für Vereine

Seminare, Erfahrungsaustausch, Förderungen

MANNHEIM. Vereinsarbeit kann ganz schön stressig sein. Nicht nur bei Festen, wo bis in die Nacht hinein auf- und abgebaut werden muss. Auch die Verwaltung eines Vereins, alle Geldfragen und viel Organisatorisches erfordern Wissen und Qualifikation. Das kostet Zeit und manchmal auch Schweißperlen auf der Stirn. Auch 2025 bietet Mannheim Seminare dafür an.

Das Thema Vereins-App dürfte ein Highlight werden. Am Donnerstag, 27. Februar, können sich Vereine über dieses digitale Werkzeug informieren, das Kommunikation und Verwaltung zu erleichtern verspricht. Gemeinnützige Organisationen können die Entwicklung, einschließlich Beratung und Design, über Förderprogramme finanziert bekommen und müssen nur die laufenden Betriebskosten, etwa für Hosting und Updates, anteilig tragen. Entsprechende Förderanträge können bis 30. Juni gestellt werden. Am 20.

März und am 4. Juni stellt sich der Vereinsbeauftragte Florian Riegler vor und informiert über den städtischen Vereinsfonds, der Mannheimer Vereine bei wiederkehrenden, identitätsstiftenden Veranstaltungen im öffentlichen Raum finanziell entlasten soll.

Über Mittelbeschaffung, rechtliche Neuerungen und vieles mehr informieren die insgesamt 15 Seminare. Ein Impulsvortrag zur Selbstfürsorge und Resilienz im Ehrenamt rundet das Angebot ab. Viele Seminare werden online angeboten und finden abends oder am Wochenende statt, um eine flexible Teilnahme zu ermöglichen. Organisiert und koordiniert wird das Angebot von Sarah Schmitt, der Beauftragten der Stadt Mannheim für bürgerschaftliches Engagement. Das vollständige Schulungsangebot sowie die Anmeldeinformationen sind unter www.mannheim.de/schulungsangebot-fuer-vereine verfügbar. red/jip

Den Fuß in der Tür

Mehr Sicherheit, weniger Verwirrung

MANNHEIM. Wo vor Schulen, Kindergärten, Krankenhäusern oder Altenheimen kurze Tempo-30-Abschnitte möglich waren, können diese jetzt miteinander verbunden werden, wenn höchstens 500 Meter dazwischen liegen. Das geht sogar auf Hauptstraßen. „Es wäre eine klare Win-Win-Situation, denn so ließen sich auch die häufigen Wechsel zwischen Tempo 50 und 30 vermeiden, die heute viele Verkehrsteilnehmer unnötig verwirren“, sagt Carmen Fontagnier vom Mannheimer Fuß e.V. Zebrastreifen waren bisher nur möglich, wo dies aufgrund der besonderen Umstände zwingend erforderlich

war. Nun können Zebrastreifen auch ohne „zwingenden“ Bedarf angelegt werden – nämlich da, wo sie allen Fußgängern das Leben leichter und sicherer machen können. Bisher war den Kommunen fast alles verboten, was am Vorrang des Autoverkehrs hätte rütteln können. Dies führt bislang dazu, dass Fußgänger in Mannheim benachteiligt und unnötigen Gefährdungen ausgesetzt sind. So haben etwa die Ampelschaltungen in der Stadt für Fußgänger, vor allem aber für geh- und sehbehinderte Menschen und Schulkinder, deutlich zu wenige und zu kurze Grünphasen. Obendrein sind Grünphasen oft schlecht aufeinander abgestimmt, sodass Fußgänger an manchen Kreuzungen gleich mehrmals auf Grün warten müssen – durchaus auf einer kleinen Verkehrsinsel inmitten mehrspuriger Straßen.

Erst kürzlich wurde Mannheim von der Arbeitsgemeinschaft Fahrrad- und Fußgängerfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg (AGFK-BW) mit der „Qualitätsstufe für Fuß- und Radverkehr“ ausgezeichnet. Die Stadt verpflichtet sich damit, dem Fußverkehr Priorität einzuräumen und ambitionierte Fußverkehrskonzepte und Anpassungen der Infrastruktur zu verfolgen. red/jip

Gegen den Personalmangel

Anwerbung von Erzieherinnen und Erziehern aus dem europäischen Ausland



Die Stadt hieß die neuen Pädagoginnen und Pädagogen herzlich willkommen. Foto: red/Tröster

MANNHEIM. Wenn die alten zu dürr und holprig werden, muss man neue Wege gehen. Das tut Mannheim bei der Gewinnung von Fachkräften für Kitas. Der Fachbereich Tageseinrichtungen für Kinder rekrutiert erstmalig Erzieherinnen und Erzieher im europäischen Ausland. Neben dem Ausbau der Ausbildungskapazitäten und den intensiven Anstrengungen beim Inlandsrecruiting soll die Fachkräftelücke auch durch Erzieherinnen und Erzieher aus dem Ausland verkleinert werden. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, dem Fachbereich ein temporäres Budget bereitzustellen, um das Finden von Fachkräften auch im europäischen Ausland voranzutreiben.

Die ersten zehn pädagogischen Fachkräfte aus Spanien

sind bereits Anfang November in Mannheimer Kitas angekommen. Sie verfügen über einschlägige spanische Berufsabschlüsse und durchlaufen im ersten Jahr ihrer Tätigkeit den Prozess der beruflichen Anerkennung. Im nächsten Jahr sollen weitere 20 spanische Erzieherinnen und Erzieher folgen. „Wir wollen bis 2030 in Mannheim 5.000 zusätzliche Kita-Plätze schaffen, dafür brauchen wir vor allem mehr qualifizierte Fachkräfte“, sagte Bildungsbürgermeister Dirk Grunert. „Diese hervorragend ausgebildeten Erzieherinnen und Erzieher aus Spanien tragen dazu bei, dass der Kita-Ausbau schneller vorangetrieben werden kann.“

Nach einem intensiven Vorbereitungsprozess wurden die zehn Fachkräfte von Oberbür-

germeister Christian Specht, Bildungsbürgermeister Dirk Grunert und Fachbereichsleiter Andreas Müller in Mannheim begrüßt. „Diese zehn jungen und hochmotivierten Menschen sind ein Glücksfall für unsere Mannheimer Kitas“, erklärte der OB. „Sie helfen uns, in der aktuell angespannten Fachkräftesituation die Einrichtungen zu stabilisieren und unsere vorhandenen Fachkräfte zu unterstützen. Wir heißen sie herzlich in Mannheim willkommen und unterstützen sie dabei, sich bei uns gut einzugewöhnen.“ Das Auslandsrecruiting wird in einer Pilotphase durchgeführt und im Anschluss evaluiert. Ein persönliches Kennenlernen zwischen den Fachkräften, der Tageseinrichtung und dem Arbeitgeber ist Teil des Prozesses. red/jip

Was ist wichtig? Was soll bleiben?

Ausstellung mit Begleitveranstaltungen in der Gnadenkirche

GARTENSTADT. Es geht um Schönes und Schätze, um Erinnerungen und Grundständliches. Was von einem selbst bleibt, ist eine Frage nicht nur für Menschen in hohem Alter. Eine Ausstellung in der Gnadenkirche ermutigt zum Gespräch im Familien- und Freundeskreis: Was ist persönlich wichtig im Leben? Was bleibt von mir? An sieben Stationen inspirieren Schatzkästchen voller Lebensgeschichten den Besucher. Dort wird geschildert, welche Erinnerungen verschiedene Menschen bewegen und begeistern. Marianne Lang von der Gnadengemeinde hat die Ausstellung in die Gartenstadt geholt. Sie sagt: „Wir alle tragen so viele Schätze in uns. Da

ist es schön und tut gut, darauf zu blicken und mit anderen darüber zu reden. Mit der Ausstellung und den Begleitveranstaltungen wollen wir dazu anregen.“ Angesichts von Kriegen und Naturkatastrophen stellen sich derzeit viele Menschen die Frage, was wichtig ist im Leben. Ganz grundsätzlich und anlassfrei geht dem Thema nun diese Ausstellung mit umfangreichem Begleitprogramm nach, die vom 8. bis 19. März im Gemeindehaus der Gnadenkirche gezeigt wird. Die Veranstaltungsreihe wird am Sonntag, 9. März, um 10.00 Uhr mit einem regionalen Gottesdienst eröffnet. Anschließend wird zum Kirchkafee eingeladen.

Öffnungszeiten der Ausstellung: Sa 08.03. 10.00-12.00 Uhr, So 09.03. 11.00-13.00 Uhr (Gottesdienst zur Eröffnung um 10.00 Uhr), Mo 10.03. 9.00-11.00 Uhr, Fr 14.03. 9.00-11.00 Uhr, Sa 15.03. 16.00-18.00 Uhr, So 16.03. 11.00-12.30 Uhr. Weitere Termine, zum Beispiel für Gruppen, können vereinbart werden. Bitte melden bei Marianne Lang, Telefon 0621 752336. Das kostenfreie Begleitprogramm: So 09.03. 19.00 Uhr Filmabend „Das Leben ist nichts für Feiglinge“, deutsche Tragikomödie von 2013. Di 11.03. 14.30 Uhr Führung durch die Ausstellung und Vortrag „Nicht(s) vergessen“ im Rahmen des

Seniorennachmittags, mit Pfarrer Dr. Torsten Sternberg, Evangelische Landeskirche Baden. Do 13.03. 17.30 Uhr Podiumsgespräch „In Würde alt werden“ mit Sabine Seifert (Stationäre Pflege), Doris Detering (Ambulante Hospizhilfe), Gerhard Spraktes (Altenheimseelsorger i.R. Buchautor), Susanne Amend (Ambulante Pflege), Moderation Dr. Michael Lipps. Di 18.03. 18.00 Uhr Vortrag „Konfliktfrei vererben“ mit Jan Bittler, Fachanwalt für Erbrecht. Mi 19.03. 18.30 Uhr Ausstellungsbesuch mit Gespräch, mit Heidi Herborn und Fundraiser Pfr. Sebastian Carp. Alle Veranstaltungen finden statt im Gemeindehaus der Gnadenkirche. red/jp



Ausstellung in der Gnadenkirche mit Begleitprogramm, 8. bis 19. März.

Foto: Paesler

Im Zentrum seines Wirkens: Menschen

Zum Mitbegründer der Freunde des Karlsterns, Max Jaeger

GARTENSTADT. Im Käfertaler Wald steht gegenüber der Karlstern-Pagode und dem Boule-Platz ein Gebäude mit der Aufschrift Max-Jaeger-Haus. Der Schriftzug ist nicht zu übersehen. Das Haus ist das Infocenter der Freunde des Karlsterns (FdK). Es dient als Treffpunkt der FdK-Mitglieder, zum Beispiel ganz intern, wenn die Malgruppe zusammenkommt. Das Haus ist Zentrale, wenn die FdK ihre kleinen und großen öffentlichen Veranstaltungen durchführt wie das Hüttenfest, das Bouleturnier, die Waldweihnacht und viele andere.



Max Jaeger ist eine wichtige Person im Vereinsleben der Stadt, zudem war er stark sozial engagiert. Am 31. Januar wäre er 100 Jahre alt geworden. Foto: Tröster

Man benennt Orte gerne nach Personen, die an dieser Stelle oder in diesem Umfeld Wichtiges bewirkt haben. Die Freunde des Karlsterns Mannheim e.V. sagen, dass sie Max Jaeger viel verdanken. Er wäre am 31. Januar 100 Jahre alt geworden. „Er gehörte zweifellos zu den bedeutenden Persönlichkeiten in der Stadt Mannheim.“ Jaeger war Träger des Bundesverdienstkreuzes und des Ehrenrings der Stadt

Mannheim. Außerdem war er Gründungs- und Ehrenvorsitzender des Fördervereins Freunde des Karlsterns Mannheim e.V.

Geboren wurde Max Jaeger in Kiel, danach lebte er eine Weile in Berlin. Anfang der Sechzigerjahre begann seine Mannheimer Zeit. Er war Stadtrat und als Gemeinderatsmitglied Fraktionsvorsitzender der SPD. Hauptamtlich war er Gewerk-

schaftsvorsitzender Mannheims und prägte beruflich außerdem die Arbeit der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Mannheim. Mit der Gründung des Gemeinschaftswerkes Arbeit und Umwelt setzte er ein deutliches Zeichen seines sozialen Engagements. Das Gemeinschaftswerk ist ein eingetragener Verein mit dem Schwerpunkt Arbeitsförderung. Dem Verein geht es vornehmlich um die Bekämpfung von Jugend- und Langzeitarbeitslosigkeit. Bis heute ist er in Mannheim tätig, zum Beispiel durch den Zentralen Lehrgarten, mit dem weitere Ziele verfolgt werden, zum Beispiel im Umweltbereich.

Max Jaeger war bei vielen Vereinsgründungen in Mannheim aktiv beteiligt, man könnte eine ganze Liste davon aufzählen. Als Beispiel dürfen die Bürgervereine Vogelstang und Gartenstadt gelten, außerdem die Mannheimer Bürgerstiftung und das Deutsch-Türkische Wirtschaftszentrum. Sein Leben lang war Max Jaeger in unterschiedlichen Vereinen

und Ehrenämtern engagiert und hatte dabei immer die Menschen im Blick. Der FdK wurde im Jahr 2006 gegründet und hatte dabei den Erhalt der Freizeiteinrichtungen und der Tiergehege im Naherholungsgebiet Käfertaler Wald auf der Agenda. Bereits kurz danach machte Jaeger sich dafür stark, dass auch dieser Verein ähnlich wie das Gemeinschaftswerk langzeit- arbeitslosen Menschen eine Perspektive und Hilfe geben kann.

Gemeinsam mit anderen Engagierten ist es auch durch seine Kontakte gelungen, dem Verein eine einzigartige Struktur zu geben. Zum einen als Beschäftigungsort für langzeitarbeitslose Menschen, die für den Erhalt und die Sauberkeit des Naherholungsgebietes Käfertaler Wald arbeiten, und zum anderen durch ein aktives Vereinsleben. Mittlerweile ist der Verein auf über 360 Mitglieder gewachsen und präsentiert sich mit vielfältigen Aktivitäten am Karlstern, die immer wieder Interessierte anlocken. red/jp

Das Konzept der Schwammstadt

Der Kanalbetriebshof ist wirtschaftlicher und ökologischer geworden

MANNHEIM. Gereinigt wird Mannheims Abwasser vor den Toren der Stadt, im Norden Sandhofens; dort befindet sich das Klärwerk. Aber die Stadtentwässerung hat auch einen Kanalbetriebshof, und den findet man im Wohlgelegen in der Käfertaler Straße. Dieser Betriebshof war umgebaut und vor gut einem Jahr neu in Betrieb genommen worden. Weitere Optimierungsarbeiten dauerten bis in dieses Jahr hinein; nun wurde der Hof der zuständigen Dezernentin und der Öffentlichkeit vorgestellt.

Ziel der Umbaumaßnahme war es, Gelände, Gebäude und Arbeitsvorgänge nach wirtschaftlichen und umweltschonenden Gesichtspunkten zu verbessern. Das wurde besonders dadurch erreicht, indem man beim Umbau das Konzept der Schwammstadt berücksichtigte. Das besagt, dass man in einer Stadt möglichst viel Niederschlagswasser versickern lässt, statt es mittels Kanälen abzuleiten. Das hat ökologisch viele Vorteile, besonders angesichts des Klimawandels. „Nachhaltiger, ressourcenschonender und effizienter – diese drei

Schlagwörter beschreiben den neuen Kanalbetriebshof perfekt“, fasste Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell das bei der Präsentation zusammen.

Das Bodengelände des Hofes war zuvor hauptsächlich asphaltiert gewesen. Nun besteht die Hälfte des Bodenbelags aus sicherungsfreundlichen Pflastersteinen. In der Mitte der Parkplätze wurde ein Grünstreifen mit insgesamt 12 Laubbäumen und verschiedenen Gräsern angelegt. Insgesamt präsentiert sich der Außenbereich durch verschiedene Baumaterialien

übersichtlicher und damit auch sicherer. Sogar die Fahrradständer bekamen eine Unterstellmöglichkeit. Vier Ladestationen mit jeweils zwei Ladepunkten ermöglichen das Aufladen der elektrischen Dienstfahrzeuge vor Ort.

Der Übungskanal hat eine Länge von 93 Metern. Seine unterschiedlichen Durchmesser repräsentieren die Kanalstärken, die in Mannheims Untergrund verlegt sind. Auszubildende und Mitarbeiter haben so die Möglichkeit, Übungen und Simulationen unter realen Bedingungen durchzuführen. jp/red

E-Scooter werden nun doch eingehegt

MANNHEIM. Lange Zeit wurde behauptet, es gebe keine Handhabe. Inzwischen haben andere Städte die elektrischen Roller komplett verboten. Nun reagiert auch die Stadt Mannheim, immerhin mit einer Regulation. Die Anzahl der zugelassenen Fahrzeuge ist seit 1. Januar um rund ein Drittel auf 2.000 reduziert. Dabei beschränkt man sich auf drei Anbieter, die unter

mehreren Interessenten ausgewählt wurden: Dott (ehemals TIER), Voi und Bolt. Zu den neuen Maßnahmen gehört ab sofort ein Fotobeweis über das ordnungsgemäße Abstellen des Fahrzeuges, ohne den sich die Vermietung nicht beenden lässt.

Ein zentrales Element der neuen Regelungen ist das hybride Abstellsystem. An besonders belasteten Stellen in

der Stadt können künftig feste Abstellflächen vorgeschrieben werden. Ein solches Modell wird bereits seit Dezember 2023 an den drei Mobilstationen in den Quadranten (A1, N2 und E4) erfolgreich getestet. Außerhalb dieser festen Flächen bleibt das freie Abstellen im öffentlichen Raum („Free-Floating-System“) bestehen, jedoch unter strengen Auflagen. Diese umfassen un-

ter anderem Abstellverbotszonen, die Sicherstellung einer Mindestgehwegbreite von 1,50 Metern, die durch App-Hinweise und den Fotobeweis sichergestellt werden soll, sowie Vorgaben zur Verteilung der Fahrzeuge. Die Genehmigungen sind bis Ende 2026 befristet. Innerhalb dieses Zeitraums soll das aktuelle Konzept evaluiert werden. red/jp

Unser Mitglieder-Angebot:

Komm ins Gewinner-Team!

- Mitgliedschaft zahlt sich für jeden aus
- Bis zu zehn Prozent Cashback
- Beitragsvorteile für Mitglieder

Jetzt informieren Gleich hier in der Bank oder online informieren: cashback.rnw.de

RNW Versicherung SCAN ME

Volksbank Sandhofen eG Zu Hause im Mannheimer Norden. In der Region - für die Region.

10% Cashback

Sein Einsatz ist unbezahlbar. Deshalb braucht er Ihre Spende.

seentretter.de

Dacia Jogger

Dacia Jogger Essential mit bis zu 7 Jahren Garantie! schon ab 18.980 €*

BIS ZU 7 JAHRE GARANTIE DACIA

Dacia Jogger 5-Sitzer TCE 110: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,7; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 130; CO₂-Klasse: D.

*Dacia Treuegarantie der Renault Deutschland AG, nach Ablauf der Herstellergarantie bis maximal 7 Jahre oder 150.000 km. Mit Garantieanspruch gemäß Garantiebedingungen bei regelmäßiger Wartung nach Herstellervorgabe bei Ihrem Dacia Vertragspartner. Weitere Informationen unter: <https://www.dacia.de/treuegarantie.html>. *UPE Dacia Jogger Expression TCE 110.

AHZ Automobil Handels Zentrum GmbH
Graudenzner Linie 99 • 68307 Mannheim • Tel. 0621 39152 820 • www.emiltfry-ahz.de
Hauptstz: Leitstraße 51, 70469 Stuttgart, Tel. 0711 64494-0
Abb. zeigt Dacia Jogger Extreme mit Sonderausstattung.

ANZEIGENSÜNDERVERÖFFENTLICHUNG



STARKE Stadtteile traditionsbewusst & INNOVATIV

Raum³

KOMPLETT-RENOVIERUNG
vom Spezialisten

brenk
Wohnideen vom Spezialisten
Rheingoldstr. 8 | 68199 Mannheim
www.brenk-wohnen.de

Volksleiden Polyneuropathie

Chinesische Medizin hilft gegen Zelltod durch Diabetes, Alkohol und Chemotherapie

MANNHEIM. Das große Nervensterben beginnt meist in den Füßen. Die Folgen sind vielfältig und schränken das Leben durch Gefühlsverlust, Gangstörungen, Schmerzen, nicht heilende Geschwüre ein. Prof. Dr. med. Johannes Greten, der an der IBA University of CoEd Darmstadt unterrichtet, ist sowohl westlicher Arzt als auch führender Experte in Chinesischer Medizin. Er beschreibt das Problem so: „Die Ursachen der Polyneuropathie (PNP) können sehr vielfältig und in vielen Fällen nicht einmal zu ermitteln sein. Wir haben eine spezielle Akupunkturform entwickelt. Allein damit können einer Studie zufolge etwa drei Viertel der Patienten messbar gebessert werden. Auch die Nervenschädigungen bei Diabetes oder durch Chemotherapie sind Daten zufolge gut zu behandeln.“



Prof. Dr. med. Johannes Greten, Experte in Chinesischer Medizin. Foto: red

wirksame Therapie auf der Grundlage uralten Heilwissens wird auf diese Weise mit modernsten Methoden der Forschung bestätigt. Nähere Informationen bei: Deutsche Gesellschaft für Traditionelle Chinesische Medizin e.V., Telefon 06221 374546, Internet www.dgltcm.de.

pm/red

Brenk Wohnideen vom Spezialisten

Über 100 Jahre Tradition in dritter Generation

NECKARAU. Was einst 1923 als kleiner Stoff- und Gemischtwarenladen begann, zählt heute zu den Top-Raumausstatter-Betrieben in Mannheim. Das Familienunternehmen Brenk, der Spezialist für Wohnideen, bietet seinen Kunden einen Rundum-Service, wenn es um das Thema Wohnen und Einrichten geht. Seit 2006 führt Jochen Vowinkel in dritter Generation das Unternehmen, das in der Rheingoldstraße auf über 1.000

Quadratmeter Ausstellungsfläche hochwertige Küchen, ausgewählte Möbelstücke und pfiffige Wohnaccessoires anbietet. Das Unternehmen zeichnet sich durch seine individuelle Beratungskompetenz aus und verfügt über ein vielfältiges Produkt- und Dienstleistungsangebot. Ob Eigenheim, Praxis oder Büroräume – der Fachbetrieb empfiehlt sich insbesondere als Spezialist bei Komplettrenovierungen. Ein Alleinstellungsmerkmal

sind die professionellen Renovierungsarbeiten aus einer Hand. Dabei koordiniert der Handwerksbetrieb sämtliche Gewerke und führt die Arbeiten reibungslos auch während des Urlaubs von Kunden durch. Der Vorteil: Kunden kommen in ihr neu gestaltetes Zuhause zurück und können sofort das Wohnambiente in vollen Zügen genießen. pm/red

Infos unter www.brenk-wohnen.de

Reparieren statt wegwerfen

Joachim Mainka freut sich, wenn er um eine Reparatur gebeten wird

SANDHOFEN. Die Wegwerfmanier hat bereits vor Jahren auch in der Haustechnik Einzug gehalten. Warum? Weil immer weniger gelehrt und gelernt wird, Dinge zu reparieren. „Das ist doch heute zu teuer!“ Lieber wird billig Produziertes neu gekauft als Werkzeug in die Hand genommen, ein Ersatzteil besorgt und Kaputttes wieder instand gesetzt. Wenn Heizungen, Sanitäranlagen oder Armaturen professionell gewartet oder repariert wer-

den, erhöht man ihre Lebensdauer erheblich. Das rechnet sich. Also, was spricht dagegen? Neues sollte mehr aus der Tradition schöpfen. Es ist innovativ, die Funktion guter Produkte lange zu erhalten. Joachim Mainka, Zentralheizungs- und Lüftungsbaumeister, Inhaber eines Heizungs- und Sanitär-Fachbetriebes in Mannheim Sandhofen, legt mit seinen langjährig berufserfahrenen Mechanikern sehr großen Wert darauf, den Jüngeren im Team auch das

Reparieren beizubringen. Wenn eine kaputte Heizung oder Duscharmatur repariert werden kann, freut es alle. Und es lohnt sich. Also Neuerungen, die an die Tradition anknüpfen, sind eine sinnvolle Möglichkeit, innovative Wege zu gehen. Joachim Mainka freut sich, wenn er um eine Reparatur gebeten wird. Mainka Heizung Sanitär Service, Amselstraße 1, 68307 Mannheim, 0621 4302 5420, jm@mainka-ma.de pm/red

WARTUNG
und
REPARATUR
von
SANITÄR und
HEIZUNGSANLAGEN
GAS - ÖL - FERNHEIZUNG



0621 - 43025420

jm@mainka-ma.de · www.mainka-ma.de

Sandhofen
trifft sich

Erleben Sie Vielfalt + Innovation der Gewerbetreibenden vor Ort.

GEWERBESCHAU SANDHOFEN

10. & 11.
MAI
2025

Gerne können Sie sich als Aussteller noch anmelden!



GVS
...das richtige Ziel

Gewerbeverein Sandhofen
1900 e.V.

Mit freundlicher Unterstützung der



Es ist innovativ, durch Reparieren die Funktion guter Produkte lange zu erhalten.

Foto: zfg

- 10 E-Ladepunkte
- Photovoltaikanlage
- Bushaltestelle direkt am Lilienthal-Center, Linie 51 (öffentlicher Nahverkehr)
- Intelligente Haustechnik
- Moderne LED-Beleuchtung
- Moderne Tankstelle und Waschstraße



Amselstraße 10 - 68307 Mannheim - www.lilienthal-center.com

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG



Starkes Sandhofen



Sandhofens
Gewerbevereinsvorsitzende
Bettina Herbel findet ihren
Stadtteil stark. Foto: Paesler

SANDHOFEN. Auf die Frage, was Sandhofen als Stadtteil denn so stark macht, antwortet die Gewerbevereinsvorsitzende Bettina Herbel: die Vereine! „Wir sind im Glück“, findet sie. Durch und rund um die Vereine und ihre Aktivitäten ist das Stadtleben vital, bunt und dynamisch. Natürlich gehe es Sandhofen und seinen Vereinen wie vielen andernorts auch, es gibt Rückgänge und Engpässe.

„Aber wir halten zusammen.“ Im Jahresablauf des Stadtteils ist das zu spüren. Auf die Frage, was denn die Sandhöfer Tradition ausmache, kommt eine ganze Salve an Antworten: der Neujahrsempfang, die Maibaumaufstellung, die Kerwe, der Adventsmarkt. Bei der Langen Nacht der Kunst und Genüsse rollen die Gewerbetreibenden ihren Mitbürgern den roten Teppich aus.

Im Laufe der Jahre hat Sandhofen sich immer wieder neu erfunden. Eine der wichtigen neuen Entwicklungen der letzten Jahre war die Gründung des Kerwevereins. Auch von Corona ließ er sich nicht ausbremsen, und seit dem Ende der Pandemie bestreitet er mit der Bürgervereinigung zusammen sogar auch den Adventsmarkt. Der Sandhöfer Fasnacht widmet Herbel eine besondere Erwähnung. Allein die hat viele starke

Seiten: mit der Prinzessin der Stichler (im SKV) eine eigene Regentin, mit den vielen Sitzungen und einem eigenen Kindermaskeball viele schöne Veranstaltungen und schließlich mit dem hervorragend organisierten Fasnachtzug ein Highlight, das Menschen auch von außerhalb anzieht. Das Schöne an allem: Wenn was los ist, dann kommen auch viele. Die Sandhöfer kosten die Stärke ihres Stadtteils voll aus.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist Bettina Herbel die bevorstehende Gewerbebesuch im PX de Dom natürlich ganz wichtig. Am 10. und 11. Mai spielt Sandhofen mit den Muskeln. Seine Gewerbetreibenden zeigen Traditionelles und Innovatives. Mit einem familienfreundlichen Programm präsentiert sich der Stadtteil gewerblich, gesellschaftlich und sozial mit vielen Facetten. Stark ja

SSS SIEDLE
Siedle-Partner

Aus Alt mach Schön.

Spezielle Lösungen für die einfache Renovierung Ihrer Siedle-Sprechanlage.

www.siedle.de

50 Jahre

Elektro-Herbel
Karl Herbel GmbH
Kneigerstr. 13, 68307 MA
Tel.: 06221/773950
www.elektroherbel.de

Innovation mit menschlicher Komponente

Elektro Herbel ist seit 60 Jahren eine Größe im Mannheimer Norden

SANDHOFEN. In allen Branchen, die mit Elektrizität zu tun haben, hat sich in den letzten Jahrzehnten viel verändert und entwickelt. Zahlreiche Innovationen haben Einzug gehalten, denken wir nur an die LED-Leuchtmittel, die heute flächendeckend die Glühbirne von früher ersetzt haben. Es ist ein Mehrwert für die Kunden, wenn technische Gegenständen

im Haushalt kleiner, leichter und besser bedienbar werden. Hinzu kommt, dass durch Modernisierung die Funktion vielfältiger wird. Senioren etwa, für die das Stolpern und Fallen sogar in der Wohnung eine Gefahr darstellt, erhalten nachts, wenn sie mal aufstehen müssen, durch Bewegungsmelder zuverlässige Beleuchtung.

Elektro Herbel ist seit 60 Jahren eine Größe in Mannheims Norden. Das Wort Tradition hat hier einen ganz besonderen, menschlichen Klang. Der Betrieb legt Wert darauf, dass die Mitarbeiter lange bleiben. Im Stadtteil ist der Betrieb gut vernetzt. Firmengründer Karl Herbel zeigte von Anfang an mit seinem Unternehmen eine enge Verbundenheit zu Sand-

hofen und den ansässigen Vereinen, das dankt man ihm bis heute. Die Grundversorgung mit Elektrizität funktioniert nach wie vor 60 Jahren. Doch viele professionelle Routinen sind heute umfangreicher und ausgefeilter; sie dienen der Sicherheit und der Funktionalität. Hier geht Elektro Herbel ganz mit der Zeit. ja

Tradition und Innovation bei Elsässer Holzbauwerte GmbH Mannheim

MANNHEIM. „Holz baut Zukunft“ – dieser Slogan steht nicht nur für Nachhaltigkeit, sondern auch für die harmonische Verbindung von Tradition und Innovation bei der Elsässer Holzbauwerte GmbH Mannheim. Seit über 75 Jahren prägt das Unternehmen die Holzbautechnik mit handwerklicher Exzellenz und innovativen Lösungen. Tradition ist hier nicht nur ein Begriff, sondern gelebtes Erbe. Langjährige Erfahrung und Liebe zum Handwerk sind die Grundlagen für die Arbeiten bei Elsässer Holzbauwerte. „Wir glauben daran, dass die Kombination aus traditionellem Handwerk und modernster Technik der Schlüssel zu nachhaltigen und innovativen Lösungen ist“, sagt Inhaber und Geschäftsführer Matthias Elsässer. „Unsere Mitarbeiter fühlen sich wertgeschätzt und leisten ihr Bestes, um unsere Kunden hochzufrieden zu machen.“



Seit über 75 Jahren verbindet Elsässer Holzbauwerte handwerkliche Exzellenz und innovative Lösungen Foto: red

Innovation steht im Mittelpunkt der Arbeitsweise. Die Firma setzt auf fortschrittliche Technologien und nachhaltige Ansätze, um den höchsten Standards in Bezug auf Energieeffizienz, Umweltfreundlichkeit und Qualität gerecht zu werden. Dabei ist das Tätigkeitsfeld bei Elsässer Holzbauwerte extrem vielfältig: energetische Sanierungen, Gewerbe- und Hallenbau, öffentliche Bauten, Anbauten, Aufstockungen sowie Häuser aus 100 Prozent schadstofffreien Massivholz-Elementen ohne Leim und Chemie für ein gesundheitsförderndes Raumklima. Elsässer Holzbauwerte GmbH Mannheim – ein Unternehmen, das aus der Vergangenheit lernt und die Zukunft gestaltet. pm/red

Infos unter
www.holzbauwerte.de

Einladung

Kostenfreies Theaterstück für Kinder ab 5 Jahren

MANNHEIM. Das Bestattungsinstitut Buehn lädt ein zu dem Theaterstück „Die Für-immer-AG“ für Kinder ab 5 Jahren mit anschließendem Bastelspaß. Die Aufführung des mobilen Kindertheaters Morgenroth & Schwester findet am Sonntag, 16. März um 11 Uhr in der Hauskapelle Buehn, Gutenbergsstraße 18-22 in Mannheim statt. Zum Inhalt: Luzie und Karl beerdigen eine tote Hummel und gründen die „Für-immer-AG“, um auch anderen toten Tieren eine schöne Beerdigung zu ermöglichen. Eine humorvolle Geschichte über Beerdigungen und Abschiednehmen



Luzie und Karl beerdigen eine tote Hummel und gründen die „Für-immer-AG“. Foto: Sebastian Kolb

wird auf leichte und kindgerechte Art erzählt. Nach der Aufführung darf gemalt, gezeichnet, geschibbelt und geklebt werden. Die kleinen und großen Besucher dürfen sich auf einen fröhlichen Sonntag voller spannender Unterhaltung und unvergesslicher Momente freuen. Gratis-Tickets sind unter veranstaltungen-buehn-gregor.de erhältlich. Aufgrund begrenzter Plätze wird um rechtzeitige Buchung gebeten. Ansprechpartner: Betriebsleiter Axel Hahn, 0621 338440, info@bestattungsinstitut-buehn.de. pm/red

Das Beste aus zwei Welten
Westliche und Chinesische Heilkunst auf Augenhöhe

Wir behandeln mit Methoden, die schon 2000 Jahre gewirkt haben.

Nur die gezielte Kombination beider Heilsysteme erfüllt die Erwartungen an Sicherheit und Wirksamkeit. Alle unsere Ärzte haben ergänzend zum westlichen Medizinstudium eine mindestens fünfjährige Zusatzausbildung nach internationalem Standard.

Unser Ärzteteam ist von 08:00 – 20:00 Uhr für Sie da.

Tel. 06221-998737-0

Haus der Chinesischen Medizin
Prof. Dr. med. H. J. Greten & Kollegen
Professor an der Internationalen BA Darmstadt
Lehrpraxis der Deutschen Gesellschaft für TCM
Heidelberg School of Chinese Medicine
Heidelberg-Rohrbach
Karlsruher Str. 12
www.dgtcm.de

BÜHN
TRAUERBEGLEITER UND BESTATTER

Veranstaltungen 2025

Die FÜR-IMMER-AG
mit anschließendem Bastelspaß

Für Kinder ab 5 Jahren
16. März 2025, 11 Uhr
Eintritt frei

Die Liebsten entlasten und selbst bestimmen
Vorsorge- und Trauerexperten informieren
8. Mai 2025, 18 Uhr
Eintritt frei

Aufgrund begrenzter Plätze bitten wir um frühzeitige Anmeldung. Gratis-Tickets erhältlich unter:
www.veranstaltungen-buehn-gregor.de

Veranstaltungsort: Hauskapelle Buehn
Gutenbergsstraße 18-22, Mannheim

www.bestattungsinstitut-buehn.de

Besuchen Sie uns zu einem unverbindlichen Beratungsgespräch. Wir nehmen uns Zeit für Sie.

GEISSLER

BILDHAUEREI • GRABMALE
STEINMETZBETRIEB seit 1900

Unser Steinmetzmeister berät Sie donnerstags von 10:00 - 15:00 in der Kirchwaldstraße

Alter Postweg 8-12
68309 MA-Köfenthal
Telefon 06 21 - 73 98 81
Mo-Fr 10:00 - 12:30
Mo, Di, Do 14:00 - 17:00
Kirchwaldstraße 8
68303 MA-Gartenstadt
Termine nach Absprache
geissler.grabmale@comh.de

beer
Hiebeler
BESTATTUNGSHAUS 0621 8430290



Fachberater Oliver Glaser unterstützt Sie persönlich vor Ort in schweren Zeiten in Mannheim.

Bestattungshaus Beer-Hiebeler
Augustaanlage 18, 68165 Mannheim

24 Stunden am Tag für Sie erreichbar
0621 8430290

Grabmale

FormStein

Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Mobil 0175-36 42 664
hkformstein@web.de

Stadtteil-Portal.de

foodwatch
die essenstetter

Damit drin ist, was draufsteht!



Jetzt foodwatch fördern!

www.foodwatch.de/mitglied-werden

pietät hiebeler gmbh
Bestattungsdienste seit 1959



Abschiednahme ist Zuwendung.

Wir begleiten Sie Schritt für Schritt in Ihrer Trauer sowie bei allen Fragen zur Bestattung und Bestattungsvorsorge.

Friedrichstraße 3-5
68199 Mannheim
mannheim@pietaet-hiebeler.de

Tel.: 0621-84 20 70
www.pietaet-hiebeler.de

Wohlfühlen in den eigenen 4 Wänden



Ihr Vorteil ist unser Service
Alles aus einer Hand, perfekt koordiniert

Herbert
Spezialisten für Gebäudetechnik

- Bad
- Wärme
- Klima

Herbert Rhein-Neckar GmbH • Ein Unternehmen der Herbert Gruppe
Schneidemühler Str. 22-24 • 68307 Mannheim • Tel. 0621 71 898 99-0 • www.herbert.de

Er hat die Ehre

Dino de Lutiis ist Barackler des Jahres 2024

WALDHOF. Der Waldhof-Livestream ist eine wichtige Einrichtung für viele Anhänger des SV Waldhof Mannheim. Einem der Gründer des Livestreams wurde nun die ganz besondere Waldhof-Ehrung zuteil. Dino de Lutiis wurde zum Barackler des Jahres ausgerufen. Ihm ist es zu verdanken, dass Fans des SVW die Spiele verfolgen können, egal wo sie gerade sind. In der Spielzeit 2012/13 bekam er Kontakt zum damaligen Fanradio. Inzwischen hat er ungefähr 340 Spiele ins Internet übertragen oder dabei mitgeholfen, sei es als Organisator, an der

Technik oder berichtend am Mikrofon.

Natürlich ist es großartig, ein Spiel sehen zu können, wenn man nicht ins Stadion kann. Aber es gibt nicht nur das Bewegtbild, sondern auch einen Audiostream. 2019 hat de Lutiis zusammen mit der Behindertenbetreuung das Blindenradio beim SVW aufgebaut. Damit erhalten sehbehinderte und blinde Fans direkten Zugang zu den Spielen des SV Waldhof und können so an den Spielen teilhaben.

In der Nominierung heißt es, Dino de Lutiis leiste „einen unschätzbaren Beitrag“ für den

SVW. Die Laudatio hielt Martin Willig, der die Ehrung 2021 erhielt. De Lutiis konnte aus Termingründen nicht persönlich anwesend sein, wurde zur Ehrung aber per Video zugeschaltet. Der Preis wurde zum sechsten Mal vergeben. Initiator ist der Fanclub Doppelpass, der dieses Jahr sein 25. Jubiläum feierte. Die Verleihung an de Lutiis fand im Rahmen der Jubiläumfeier statt. Das mit dem Ehrenritzel verbundene Preisgeld in Höhe von 500 Euro spendete der Geehrte an T_OHR, das Zentrum für Sehbehinderten- und Blindenreportage in Gesellschaft und Sport. red/jp

Geduldig und nützlich

Lastenfahrrad in Sandhofen gegen Spende ausleihbar



Das Lastenfahrrad hört auf den Namen Miriam, aber man darf auch einfach „LaMa“ sagen. Es hilft dabei, dass es in Sandhofen auch ohne Auto geht. Foto: red

SANDHOFEN. Das Lama ist ein geduldiges Lastier, in Südamerika seit Jahrtausenden domestiziert und damit ein nützlicher Helfer des Menschen. Der Verein, der sich in Mannheim diesen Namen gegeben hat, verleiht Lastenräder. Das große Binnen-M bei der Schreibweise LaMa deutet darauf hin, dass es sich um die Abkürzung von „Lastenvelo Mannheim“ handelt. Anfang Janu-

ar übergab der Verein ein auf Spendenbasis ausleihbares Lastenrad an Sandhofen. Mit „mal Anders Reisen“ in der Schönauer Straße 10 gibt es nun einen Standort, wo Familien und alle interessierten Bürgerinnen und Bürger Mannheim zeit- und ortsnah an ein Lastenrad kommen. Nicht jeder kann sich leisten und längst nicht jeder hat zu Hause einen Stellplatz dafür.

Das neue Fahrzeug mit dem Namen „Miriam“ ist ein zweirädriges Lastenrad mit einem kleinen faltbaren Vorderkorb und wurde als Siegeridee aus dem Beteiligungshaushalt 2022 der Stadt Mannheim finanziert. Es hat einen Motor und es können zwei Kinder (ca. 1,5 - 6 Jahre) angeschnallt werden. Es kann zu den Öffnungszeiten des Reisebüros abgeholt werden. Zuvor muss man sich einmalig auf der Website von LaMa unter www.lastenvelomannheim.de registrieren. Anschließend kann das Lastenrad für bis zu drei Tage reserviert werden. LaMa ist ein gemeinnütziger Verein und finanziert die Wartung der Räder über freiwillige Spenden.

Alle Mannheimer können seit dem 4. Januar kostenlos und bis zu drei Tagen am Stück das Fahrzeug ausleihen. „mal Anders Reisen“ gibt den Schlüssel für das Lastenrad während seiner Öffnungszeiten, also tagsüber heraus. Nun besteht auch in Sandhofen die Möglichkeit, unkompliziert, kostenlos und ohne Auto sperrige Gegenstände oder Kinder zu transportieren. red/jp

Spielplatz mit Herz

Die Anlage Niersteiner Straße ist fertig saniert



Fertig. Kein Kinderkram, aber für Kinder: der sanierte Spielplatz Niersteiner Straße. Foto: red

KÄFERTAL. Kinderkram? Wenn Kinder spielen, geschieht das genauso ernsthaft, wie wenn Erwachsene arbeiten. Im Spiel erarbeiten sich die Kinder ihre Umwelt und üben Fähigkeiten ein, sie sich anzueignen und darin zurechtzufinden. Bewegung spielt dabei eine große Rolle. Das Herzstück am Spielplatz Niersteiner Straße ist eine

große Anlage, auf der man fast alles machen kann: klettern, rutschen und balancieren. Drumherum gruppieren sich viele neue Spielgeräte. Auf der Doppelschaukel lässt sich der schwingende Spaß zu zweit erleben, im Spielhäuschen darf man sich zurückziehen, am zweistöufigen Rack seinen Sportsgeist beweisen und in

der Hängematte Ferien spielen. Der klassische Sandkasten darf natürlich nicht fehlen. Auf dem Fühlweg spüren die Kinder verschiedene Materialien an den Füßen, zum Beispiel Kieselsteine, Äste und holprige Pflastersteine. Die Bepflanzung wurde erneuert und einige Sträucher und ein Baum kamen hinzu. Wenn die vielen Blumen auf der Blumenwiese ihre Köpfe heben, ist das ein besonders schöner Hingucker zur Freude auch der Erwachsenen.

Der Stadtraumservice Mannheim setzt gemäß einem Beschluss des Gemeinderates nach und nach ein Sanierungskonzept der Spielplätze in den Stadtteilen um. Nun wurde der Spielplatz zwischen Niersteiner und Neustadter Straße instand gesetzt und kann wieder bespielt werden. In die Sanierung hat die Stadt Mannheim 150.000 Euro investiert. Die jungen Landschaftsgärtner, die den Spielplatz wieder schön machten, hatten sicher viel Spaß daran, denn durchgeführt wurden die Arbeiten von den Auszubildenden für den Garten- und Landschaftsbau beim Stadtraumservice Mannheim. jp/red

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Sandhofen • Schönau • Blumenau • Scharhof

BESTATTUNGSHAUS ZELLER

Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsversorge - Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr

Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst

Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

„Tradition ist Bewahrung des Feuers ... und nicht Anbetung der Asche.“
Gustav Mahler



Standort Mannheim:
Schönauer Straße 24
Tel. 0621.789 614 31
www.rehm-bestattungen.de

REHM
Bestattungen
Von Mensch zu Mensch.

KARCHER
BESTATTUNG & TRAUERBEGLEITUNG
Bestattermeister (HWK)

- seriöse Beratung und preiswerte Leistungen -
- Hauskapelle für ca. 70 Pers. und Abschiedsräume -
- Bestattungsvorsorge ohne Bearbeitungsgebühr -
- auf Wunsch professionelle Trauerbegleitung -

Tag und Nacht 0621-33 99 30
Haupthaus, MA-Hauptfriedhof, Am Friedhof 33
Friedenheim, Talstraße 49
www.bestattungshaus-karcher.de

UNSER TEAM VOR ORT

Johannes Paesler
(Redaktion)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 15 40 81 23
E-Mail: j.paesler@sosmedien.de

Susanne Hartwig
(Anzeigen)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 06202 950 65 80
Mobil 0176 20 13 82 98
E-Mail: s.hartwig@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2025

| Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss) | Themen der Sonderseiten |
|---|--|
| 28. März (17. März) | Fit & Chic ins Frühjahr/Deutscher Seniorentag |
| 17. April (7. April) | Ostern |
| 16. Mai (5. Mai) | Zukunftsplanung (Alter/Ausbildung) Rund ums Haus |
| 6. Juni (26. Mai) | Biergarten/Gastro |
| 4. Juli (23. Juni) | Sommerevents/Freizeit |
| 22. August (11. August) | Freizeit/Sommer-Sonne-Lifestyle/Kerwe Sandhofen |
| 12. September (1. September) | Goldener Herbst |
| 10. Oktober (29. September) | Gesundheit |
| 7. November (27. Oktober) | Lange Nacht der Kunst und Genüsse |
| 28. November (17. November) | Advent / Essen & Trinken |
| 19. Dezember (8. Dezember) | Weihnachten |

Auf Wiedersehen am 28. März